



Landesmuseum Württemberg [CC BY-SA]

Object:	<b>Medaille auf die Rückgabe Venedigs an Italien 1805</b>
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Collection:	Münzkabinett
Inventory number:	MK 21085

## Description

Bereits 1797 hatte Napoleon Venedig besetzt und der dortigen Dogenherrschaft ein Ende gesetzt. Durch den Vertrag von Campoformio im Jahre 1797 wurde Venedig zunächst Österreich zugesprochen, mit dem Frieden von Pressburg im Dezember 1805 jedoch kam es zum Königreich Italien, dessen König Napoleon war, woraufhin eine Medaille geprägt wurde. Napoleons Chefmedailleur Dominique-Vivant Denon, der selbst lange in Venedig gelebt hatte, erläuterte ihre Konzeption folgendermaßen: „Die Medaille zeigt eines der großen Bauwerke Venedigs, die Rialtobrücke. Sie charakterisiert das Wesen der Stadt als eine Ansammlung von Inseln, die durch Brücken verbunden sind. Im Feld stellt eine Gondel das Hauptfortbewegungsmittel dar, ein Delphin spielt auf den Meereshafen an, und ein Aal weist darauf hin, dass die Stadt inmitten von Sümpfen gebaut wurde.“ Die Umschrift zielt auf das Selbstverständnis des Königreiches Italiens gegenüber Venedig ab, indem sie verkündet, dass Venedig Italien zurückgegeben wurde. Die Vorderseite zeigt die Büste Napoleons in Manier römischer Kaiser. Die Erfassung dieser Medaille wurde durch den Numismatischen Verbund in Baden-Württemberg (NV BW) ermöglicht.

[Sophie Preiswerk]

## Basic data

Measurements	Durchmesser: 40,5 mm, Gewicht: 35,41 g
Material/Technique	Silber

## Events

[Relationship to location] ...		Venice
Created ...	When	1805
	Who	Jean-Pierre Droz (1746-1823)
Created ...	When	1805
	Who	Jean-Pierre Droz (1746-1823)
Was depicted (Actor) ...		Napoleon Bonaparte (1769-1821)
Commissioned ...	Who	Dominique Vivant (1747-1825)
Commissioned ...	Who	Napoleon Bonaparte (1769-1821)

## Literature

- Zeitz, Lisa; Zeitz, Joachim (2003): Napoleons Medaillen. Petersberg
- Dupuy, Marie - Anne, De Chermon, Isabelle le Masne et.al. (Hrsg) (1999): Vivant Denon, directeur des musées sous le consulat et l'Empire. Paris